

FAQs zu Gelben Säcken in Wolfenbüttel

Stand: 3. Dezember 2018

1. Können Kunden zwischen Sack und Tonne frei wählen? Welche Variante ist Ihnen als Abholer lieber?

Gemäß der Verpackungsverordnung obliegt die Entscheidung, welches Erfassungssystem zum Einsatz kommt, der Abstimmung zwischen dem Dualen System Deutschland und den Kommunen. Daher gibt es bundesweit verschiedene Sammelsystem-Strukturen, auf die die Entsorger selbst keinen Einfluss haben.

2. Inwieweit sind Gelbe Säcke genormt (z.B. bzgl. Reißfestigkeit / Materialstärke)?

Welche Eigenschaften ein Gelber Sack mitbringen muss, wird von Seiten des Dualen Systems Deutschland vorgegeben. Zu diesen Eigenschaften zählen beispielsweise das Material selbst und dessen Dicke oder auch die Zugfestigkeit.

3. Wieso werden die Gelben Säcke zugeteilt?

Grundsätzlich bekommt jeder Haushalt in Wolfenbüttel zwei Rollen mit jeweils 13 Gelben Säcke pro Jahr zur Entsorgung von Leichtverpackungsabfällen. Dies ist eine Zuteilung, die auf Basis bundesweiter durchschnittlicher Erfahrungswerte erfolgt. Eine Zuteilung der Gelben Säcke ist notwendig, da ansonsten überproportional zugriffen würde, denn oft werden Säcke zweckentfremdet genutzt: im Herbst zur Laubsammlung, für Restabfälle, zur Leergutsammlung oder zum Schutz von Fahrradsätteln vor Regen etc. Dies verursacht Mehrkosten, die am Ende zu Lasten aller gehen, da die Kosten für die Entsorgung und das Recycling über den Produktkauf an der Ladenkasse finanziert werden.

4. Wie viele Beschwerden gibt es wg. mangelhafter Stabilität der Säcke?

Uns erreichen hier nur wenige Beschwerden, so vor allem bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie starken Minusgraden oder hohem Windaufkommen. Hier kann es zu Frostschäden oder Verwehungen aufgrund des leichten Materials kommen.

5. Kommt es gelegentlich zu Qualitätsproblemen wie z.B., dass einzelne Säcke nicht heil von der Rolle trennen lassen?

Materialfehler können immer und überall vorkommen, das lässt sich leider nie vermeiden. Diese halten sich aber im überschaubaren Bereich.

6. Was empfehlen Sie Kunden, um Ärger wegen kaputter Säcke (z.B. scharkantiger Inhalt / Tierbisse / ...) zu vermeiden?

Säcke nicht überladen, sondern am besten locker befüllen. Außerdem die Verpackungen nicht fest ineinander stopfen, das hilft auch für die spätere automatische

Sortierung und das Recycling. Und besser erst morgens früh (6 Uhr) am Abholtag rauslegen als abends, damit sie nicht über Nacht draußen liegen. Welcher Tag hier der richtige ist, erfährt man entweder über die Abfallfibel des Landkreises, die man auch im Internet kostenlos herunterladen kann (<https://www.alw-wf.de/index.php/component/phocadownload/file/26-abfallfibel-2018>).

7. Die drei wichtigsten Trenntipps

- a) Nicht spülen und den Deckel ab! Das Spülen ist nicht notwendig, da im Recyclingprozess ohnehin eine maschinelle Reinigung erfolgt. Als Faustregel gilt: „Löffelrein“ reicht völlig aus. Bei Bechern sollte man den Deckel stets abtrennen. Denn bleibt er dran, können ihn die technischen Aggregate in den Sortieranlagen nicht erkennen und er landet mit dem Becher im Kunststoff.
- b) Nicht zusammen stapeln! Wir können mit dem bloßen Auge gar nicht unterscheiden, aus welcher Art von Kunststoff einzelne Verpackungen sind. Das kann ganz unterschiedlich sein. Nur wenn sie lose in die Tonne geworfen werden, können die Infrarotsensoren in der Sortieranlage die unterschiedlichen Kunststoffe nach ihrer Art aussortieren.
- c) Keine alten Videokassetten und CDs in den Gelben Sack! Die Magnetbänder können den Sortierprozess erheblich behindern, CDs sind aus einem speziellen Kunststoff gefertigt, der nicht in den Gelben Sack gehört. Im Handel gibt es für sie spezielle Boxen, zum Beispiel in Computerfachgeschäften, in denen sie gesammelt und anschließend einem speziellen Recyclingverfahren zugeführt werden können.

Über ALBA:

ALBA ist neben Interseroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2017 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 7.500 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2017 rund 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 30,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Unter www.albagroup.de/presse können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Tel. +49 531 8862-222
Fax +49 531 8862-249
E-Mail: vertrieb-nds@alba.info
<https://nisa.alba.info/>